

511

STATISTISCHE BERICHTE

* M I 6 - vj 2/71

Sozialstatistik

26/11/71

Übereignungen von Bauland und Baulandpreise 2. Vierteljahr 1971

Inhalt

Textteil	2
Tabellenteil	
Tabelle 1 Übereignungen nach Grundstücksarten (Land und Regierungsbezirke)	4
Tabelle 2 Übereignungen in den Stadt- und Landkreisen nach ausgewählten Grundstücksarten	5
Tabelle 3 Übereignungen nach Veräußerer- und Erwerbergruppen (Land)	8
Tabelle 4 Übereignungen nach Gemeindegrößenklassen und Grundstücks- arten (Land)	9

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200.— DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich ist für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Erstellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksichtigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach diesem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfahrungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2B * und 2C des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

**Übereignungen von Bauland im Jahr 1971 nach Grundstücksarten
für Land und Regierungsbezirke**

Tabelle 1

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				Freifläche
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	
BADEN - WÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1971	A	6 822	5 125	1 478	114	86	19
	B	8 030 177	4 981 958	2 441 459	534 471	48 448	23 841
	D	33,92	39,96	25,12	20,08	17,40	17,64
2. VIERTELJAHR 1971	A	6 896	5 076	1 618	115	67	20
	B	8 114 479	4 988 928	2 765 314	272 242	53 628	34 367
	D	32,65	38,80	23,37	18,53	18,94	20,28
3. VIERTELJAHR 1971	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1971	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
REGIERUNGSBEZIRKE							
NORDWÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1971	A	2 484	1 809	573	49	43	10
	B	2 657 887	1 601 170	907 926	121 985	10 834	15 972
	D	47,83	55,04	38,19	31,43	18,66	18,97
2. VIERTELJAHR 1971	A	2 356	1 786	513	17	26	14
	B	2 686 363	1 724 804	876 574	53 441	16 089	15 455
	D	44,61	49,73	36,06	31,82	30,53	17,63
3. VIERTELJAHR 1971	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1971	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
NORDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1971	A	1 367	1 091	258	15	3	-
	B	1 429 658	1 049 779	333 069	41 878	4 932	-
	D	35,12	39,81	20,06	40,15	10,19	-
2. VIERTELJAHR 1971	A	1 390	1 001	378	7	3	1
	B	1 408 749	954 437	422 689	26 999	3 317	1 307
	D	34,86	39,38	26,12	15,73	13,95	.
3. VIERTELJAHR 1971	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1971	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
SÜEDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1971	A	1 502	1 137	284	37	37	7
	B	1 983 313	1 149 296	515 434	281 633	30 505	6 445
	D	24,96	32,05	16,01	13,26	18,66	17,16
2. VIERTELJAHR 1971	A	1 572	1 178	274	86	32	2
	B	2 013 835	1 201 531	603 446	167 785	27 832	13 241
	D	25,98	32,48	16,53	15,82	14,06	.
3. VIERTELJAHR 1971	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1971	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
SÜEDWÜRTTEMBERG - HOHENZOLLERN							
1. VIERTELJAHR 1971	A	1 469	1 088	363	13	3	2
	B	1 959 319	1 181 713	685 030	88 975	2 177	1 424
	D	23,26	27,37	17,10	16,69	9,83	.
2. VIERTELJAHR 1971	A	1 578	1 111	453	5	6	3
	B	2 005 532	1 108 156	862 605	24 017	6 390	4 364
	D	21,78	28,14	13,92	11,00	13,57	33,36
3. VIERTELJAHR 1971	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1971	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						

**Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1971**

Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
NORDWÜRTTEMBERG								
STADTKREISE								
HEILBRONN	A 8 B 5 324 D 164,79	14 10 143 116,00	-	-	5 9 744 145,73	4 3 337 79,92	-	-
STUTTGART	A 15 B 9 528 D 219,69	19 17 469 181,43	-	-	24 26 137 149,23	17 20 805 131,66	-	-
ULM	A 13 B 21 901 D 81,28	17 158 661 68,08	-	-	1 2 697 .	1 575 .	-	-
LANDKREISE								
AALEN	A 61 B 46 512 D 14,36	49 38 543 19,46	-	-	53 58 708 14,00	32 35 683 17,39	-	-
BACKNANG	A 122 B 91 935 D 32,73	85 64 035 32,19	-	-	30 39 062 15,97	36 62 109 17,37	-	-
BOEBLINGEN	A 161 B 150 596 D 56,44	187 179 584 55,35	-	-	150 307 366 31,74	76 219 510 38,35	-	-
CRAILSHEIM	A 79 B 69 193 D 11,97	66 64 606 13,14	-	-	-	3 2 640 5,41	-	-
ESSLINGEN	A 38 B 31 963 D 117,89	34 20 075 129,63	-	-	17 16 897 68,66	4 3 395 44,99	-	-
GOEPFINGEN	A 167 B 133 012 D 41,54	199 179 795 45,06	-	-	9 30 839 29,48	30 49 116 25,46	-	-
HEIDENHEIM	A 73 B 75 638 D 23,47	63 97 232 27,14	-	-	26 31 544 13,62	46 57 907 10,47	-	-
HEILBRONN	A 140 B 101 915 D 29,24	142 99 483 30,80	-	-	25 26 925 26,41	30 25 881 17,59	-	-
KUENZELSAU	A 40 B 58 667 D 17,97	13 10 956 18,21	-	-	-	-	-	-
LEONBERG	A 163 B 148 978 D 187,73	156 121 767 93,34	-	-	18 26 968 51,39	14 35 435 58,20	-	-
LUDWIGSBURG	A 127 B 69 700 D 97,45	134 74 897 110,78	-	-	90 146 615 63,56	81 131 180 69,02	-	-
MERGENTHEIM	A 51 B 53 718 D 26,44	21 18 001 28,50	-	-	2 20 312 .	1 6 792 .	-	-
NUERTINGEN	A 101 B 88 036 D 61,97	109 92 457 59,57	-	-	56 63 005 31,10	42 41 626 30,81	-	-
OEHRINGEN	A 57 B 52 409 D 17,70	59 61 474 19,78	-	-	5 7 508 10,44	8 26 027 7,36	-	-
SCHWAEBISCH G MUEND	A 121 B 150 388 D 19,64	120 114 568 19,06	-	-	1 10 300 .	-	-	-
SCHWAEBISCH HALL	A 29 B 26 455 D 14,22	27 24 419 12,42	-	-	-	5 3 989 10,29	-	-
ULM	A 80 B 89 031 D 28,71	86 124 941 22,31	-	-	25 47 518 14,31	22 92 118 15,47	-	-
VAIHINGEN	A 86 B 74 968 D 30,14	97 72 342 34,45	-	-	20 20 836 12,07	37 34 455 15,30	-	-
WAIBLINGEN	A 77 B 51 303 D 88,77	89 79 356 72,47	-	-	16 14 945 70,31	24 23 994 53,46	-	-
NORDBADEN								
STADTKREISE								
HEIDELBERG	A 5 B 2 062 D 83,33	6 2 821 115,18	-	-	2 1 913 .	3 1 962 54,08	-	-
KARLSRUHE	A 19 B 12 954 D 88,93	22 21 270 60,16	-	-	14 18 359 60,16	14 27 972 67,15	-	-

**Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1971**

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Überschnittene Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
NOCH NORDBADEN								
NOCH STADTKREISE								
MANNHEIM	A 18	20	-	-	1	2	-	-
	B 13 970	22 215			3 716	2 507		
	D 97,29	95,39			.	.		
PFORZHEIM	A 24	21	-	-	6	8	-	-
	B 50 437	21 604			6 101	7 417		
	D 140,83	141,07			73,10	45,87		
LANDKREISE								
BRUCHSAL	A 113	129	-	-	2	4	-	-
	B 98 270	108 270			2 408	4 647		
	D 25,15	25,63			.	15,50		
BUCHEN	A 32	15	-	-	37	26	-	-
	B 34 359	16 454			74 507	32 187		
	D 10,00	8,09			4,02	7,56		
HEIDELBERG	A 188	148	-	-	22	25	-	-
	B 177 385	132 493			37 513	21 640		
	D 39,01	48,07			29,87	19,63		
KARLSRUHE	A 295	176	-	-	53	116	-	-
	B 268 801	171 821			57 366	128 127		
	D 35,89	39,24			18,86	24,05		
MANNHEIM	A 117	95	-	-	6	13	-	-
	B 127 229	108 954			28 292	18 304		
	D 60,18	70,35			25,28	101,39		
MOSBACH	A 5	55	-	-	48	62	-	-
	B 4 081	53 575			36 699	78 814		
	D 19,81	22,12			10,39	10,60		
PFORZHEIM	A 66	81	-	-	46	88	-	-
	B 65 462	64 351			36 291	73 830		
	D 28,73	37,47			26,03	24,61		
SINSHEIM	A 160	189	-	-	1	-	-	-
	B 151 916	193 017			204	.		
	D 14,05	15,67			.	.		
TAUBERBISCHOFSHHEIM	A 49	44	-	-	20	17	-	-
	B 42 853	37 592			29 700	25 282		
	D 20,45	13,60			8,82	5,65		
SÜEDBADEN								
STADTKREISE								
BADEN-BADEN	A -	-	-	-	-	-	-	-
	B							
	D							
FREIBURG I. BR.	A 28	22	-	-	11	13	-	-
	B 22 643	31 562			30 464	44 418		
	D 87,09	79,06			25,67	24,35		
LANDKREISE								
BUEHL	A 103	98	-	-	15	24	-	-
	B 79 649	79 283			26 214	66 785		
	D 16,59	18,40			13,11	13,51		
DONAUESCHINGEN	A 22	23	-	-	4	4	-	-
	B 16 249	24 972			19 045	12 402		
	D 11,94	18,12			9,49	8,56		
EMMENDINGEN	A 87	92	-	-	8	8	-	-
	B 108 372	88 410			13 925	11 060		
	D 21,43	20,04			17,59	14,17		
FREIBURG	A 121	130	-	-	29	20	-	-
	B 99 967	120 207			45 241	43 508		
	D 41,70	33,61			22,38	23,15		
KEHL	A 15	16	-	-	1	1	-	-
	B 14 105	12 896			1 522	1 023		
	D 12,09	10,79			.	.		
KONSTANZ	A 66	107	-	-	3	27	-	-
	B 82 689	102 159			9 631	72 173		
	D 55,16	47,62			43,77	18,79		
LAHR	A 68	89	-	-	9	16	-	-
	B 66 183	81 252			9 253	30 436		
	D 19,88	19,04			19,43	20,84		
LOERRACH	A 92	104	-	-	11	6	-	-
	B 100 294	124 491			64 968	12 267		
	D 30,14	40,08			10,45	20,91		
MUELLHEIM	A 34	64	-	-	13	10	-	-
	B 46 542	75 331			12 859	13 856		
	D 31,93	27,55			11,73	21,14		
HOCHSCHWARZWALD	A 2	14	-	-	18	9	-	-
	B 4 288	19 735			19 758	9 102		
	D .	29,65			17,25	19,02		

**Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1971**

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
NOCH SÜDBADEN								
NOCH LANDKREISE								
OFFENBURG	A 46	26	-	-	3 543	5 092	-	-
	B 31 243	26 277			13,64	22,13		
	D 28,79	35,78						
RASTATT	A 143	92	-	-	46 41	43 247	-	-
	B 119 124	91 226			40 237	43 247		
	D 32,78	31,67			16,52	16,41		
SAECKINGEN	A 54	47	-	-	6 17	31 634	-	-
	B 82 571	50 783			12 563	31 634		
	D 22,65	24,44			7,49	6,50		
STOCKACH	A 16	17	-	-	- 3	7 088	-	-
	B 13 120	16 109			-	14,00		
	D 10,59	14,54						
UEBERLINGEN	A 82	97	-	-	34 21	47 384	-	-
	B 97 358	108 223			70 055	47 384		
	D 60,93	46,58			21,67	15,93		
VILLINGEN	A 90	64	-	-	11 9	97 962	-	-
	B 96 786	62 033			42 353	97 962		
	D 18,88	36,41			13,46	14,79		
WALDSHUT	A 47	55	-	-	51 28	41 295	-	-
	B 51 296	64 807			85 929	41 295		
	D 24,99	24,97			10,77	11,93		
WOLFACH	A 21	21	-	-	11 12	12 714	-	-
	B 16 817	21 775			7 874	12 714		
	D 23,27	17,74			9,19	13,87		
SÜDWÜRTTEMBERG - HOHENZOLLERN								
LANDKREISE								
BALINGEN	A 33	34	-	-	29 15	21 066	-	-
	B 27 929	27 861			38 418	21 066		
	D 29,19	27,16			13,86	11,68		
BIBERACH	A 37	62	-	-	126 162	300 110	-	-
	B 35 443	57 961			276 429	300 110		
	D 36,39	34,15			13,96	13,86		
CALW	A 127	193	-	-	22 48	93 123	-	-
	B 117 726	188 949			34 790	93 123		
	D 30,17	32,42			14,23	15,49		
EHINGEN	A 39	79	-	-	4 3	3 488	-	-
	B 33 199	120 419			10 380	3 488		
	D 17,05	15,57			11,48	17,59		
FREUDENSTADT	A 11	21	-	-	- -	- -	-	-
	B 6 996	18 037			-	-		
	D 31,94	32,27						
HECHINGEN	A 42	31	-	-	7 14	13 843	-	-
	B 31 320	24 889			7 354	13 843		
	D 13,60	13,50			5,54	6,13		
HORB	A 52	35	-	-	37 65	62 762	-	-
	B 52 144	29 543			46 528	62 762		
	D 13,80	14,60			6,27	7,84		
MUENSINGEN	A 55	52	-	-	5 12	25 815	-	-
	B 54 875	44 584			17 846	25 815		
	D 16,05	13,04			7,25	7,19		
RAVENSBURG	A 164	109	-	-	3 -	- -	-	-
	B 243 918	117 129			16 845	-		
	D 15,60	36,00			12,84			
REUTLINGEN	A 47	63	-	-	76 69	86 884	-	-
	B 35 374	51 138			127 314	86 884		
	D 62,76	75,31			30,87	27,62		
ROTTWEIL	A 66	86	-	-	11 19	75 872	-	-
	B 69 864	88 080			33 994	75 872		
	D 25,94	13,19			12,79	9,35		
SAULGAU	A 114	80	-	-	3 6	27 110	-	-
	B 89 038	59 047			3 827	27 110		
	D 17,11	16,86			5,26	12,16		
SIGMARINGEN	A 32	18	-	-	- -	- -	-	-
	B 26 110	15 805			-	-		
	D 11,14	12,10						
TETTNGANG	A 54	72	-	-	8 4	5 536	-	-
	B 162 356	116 466			18 843	5 536		
	D 54,11	34,31			43,48	12,34		
TUEBINGEN	A 87	70	-	-	3 1	1 179	-	-
	B 77 116	57 547			3 311	1 179		
	D 45,04	40,03			17,95	.		
TUTTLINGEN	A 83	82	-	-	14 16	112 950	-	-
	B 65 837	66 480			33 792	112 950		
	D 16,46	19,20			15,67	11,25		
WANGEN	A 45	24	-	-	15 19	32 867	-	-
	B 52 468	24 221			15 359	32 867		
	D 16,66	21,62			15,48	15,87		

**Baulandpreise für Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern
für Baden-Württemberg im Jahr 1971**

Tabelle 3

A = Zahl der Fälle · B = Übereignete Fläche in qm · D = Durchschnittspreis je qm in DM

Erwerber		Veräußerer					Summe Erwerber
		Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinde (Gv)	darunter		
					Wohnungsunternehmen		
					gemeinnützige	nichtgemeinnützige	
1. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 994	2 529	2 156	107	149	5 523
	B	2 653 660	2 066 154	1 821 573	76 246	62 102	4 719 814
	D	35,37	24,47	21,91	32,66	80,09	30,60
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 122	177	128	10	4	1 299
	B	2 560 876	749 487	596 263	23 232	14 884	3 310 363
	D	39,98	34,15	31,79	34,07	81,72	38,66
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	535	24	2	4	1	559
	B	1 225 346	56 839	1 322	7 787	620	1 282 185
	D	14,25	14,85	.	26,89	.	14,27
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	112	59	52	4	-	171
	B	260 300	258 508	242 167	9 385	-	518 808
	D	58,57	42,50	42,46	39,27	-	50,56
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	223	29	17	1	2	252
	B	480 713	108 596	72 635	1 506	2 982	589 309
	D	99,72	54,61	41,75	.	.	91,41
SUMME VERAEUSSERER	A	4 116	2 706	2 284	117	153	6 822
	B	5 214 536	2 815 641	2 417 836	99 478	76 986	8 030 177
	D	37,64	27,05	24,35	32,99	80,41	33,92
2. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	3 246	2 443	2 060	109	133	5 689
	B	2 958 185	2 080 650	1 827 989	70 685	68 957	5 038 835
	D	36,52	23,68	20,63	40,59	74,08	31,22
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 041	166	120	10	7	1 207
	B	2 419 763	655 881	475 322	46 509	26 113	3 075 644
	D	33,49	40,59	35,27	72,98	65,68	35,00
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	521	21	4	3	2	542
	B	1 344 888	33 408	2 930	7 054	236	1 378 296
	D	16,26	19,05	19,53	18,76	.	16,32
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	118	63	53	4	-	181
	B	298 757	262 870	216 514	22 869	-	561 627
	D	55,43	44,52	37,47	93,67	-	50,32
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	219	42	31	3	4	261
	B	442 233	233 748	161 260	16 586	14 398	675 981
	D	64,34	40,27	37,57	67,50	50,25	56,02
SUMME VERAEUSSERER	A	4 287	2 609	2 180	119	140	6 896
	B	5 377 948	2 736 531	2 303 311	117 194	95 070	8 114 479
	D	35,16	27,73	23,65	53,44	71,77	32,65
3. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

**Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen
Baden-Württembergs im Jahr 1971**

Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	2 497	1 890	576	10	18	3
		B	2 759 400	1 795 286	930 205	20 903	7 789	5 217
		D	16,09	18,37	12,05	6,59	6,93	3,49
	2. VIERTELJAHR	A	2 758	2 053	678	2	25	-
		B	3 079 516	1 894 775	1 150 332	10 418	23 991	-
		D	17,55	21,39	11,46	.	10,53	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	2 079	1 578	451	27	20	3
		B	2 227 952	1 346 611	762 686	103 741	12 529	2 385
		D	30,32	33,90	25,99	17,37	18,85	14,03
	2. VIERTELJAHR	A	1 851	1 362	412	55	8	14
		B	1 991 018	1 233 919	637 102	95 995	8 040	15 962
		D	29,21	34,84	21,47	12,33	17,85	9,93
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	950	718	179	28	19	6
		B	1 070 089	669 715	276 931	108 543	4 685	10 215
		D	41,14	47,20	35,91	19,96	15,69	21,99
	2. VIERTELJAHR	A	925	684	223	10	8	-
		B	1 047 151	726 514	287 890	27 487	5 260	-
		D	41,98	47,40	30,85	19,23	21,22	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	518	405	85	23	5	-
		B	810 689	489 625	176 201	144 471	392	-
		D	36,49	46,22	27,69	14,22	51,80	-
	2. VIERTELJAHR	A	605	469	117	7	10	2
		B	851 680	527 740	288 015	29 542	4 608	1 775
		D	39,64	49,03	25,20	16,54	13,72	.
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	463	331	103	15	14	-
		B	677 496	452 476	164 204	42 242	18 574	-
		D	72,99	92,77	35,22	32,68	16,72	-
	2. VIERTELJAHR	A	454	303	107	34	8	2
		B	613 311	263 959	239 543	87 432	9 136	13 241
		D	53,34	72,93	45,77	22,74	26,95	.
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen
Baden-Württembergs im Jahr 1971

noch: Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	144	110	27	5	1
		B	289 120	161 764	40 899	85 420	199
		D	70,64	102,76	53,31	18,59	.
	2. VIERTELJAHR	A	136	102	28	4	1
		B	314 467	236 541	61 431	13 256	650
		D	79,13	84,24	70,76	39,25	.
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	77	41	18	4	9
		B	94 765	30 029	42 121	13 363	4 280
		D	62,72	100,60	53,19	34,03	32,82
	2. VIERTELJAHR	A	71	42	20	2	7
		B	98 729	44 526	49 717	2 543	1 943
		D	57,83	89,76	29,25	.	93,75
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	54	37	15	2	-
		B	64 787	26 924	22 075	15 788	-
		D	77,57	93,27	61,82	.	-
	2. VIERTELJAHR	A	59	42	16	1	-
		B	79 533	43 485	30 479	5 569	-
		D	71,51	78,16	69,61	.	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	40	15	24	-	1
		B	35 879	9 528	26 137	-	214
		D	168,00	219,69	149,23	-	.
	2. VIERTELJAHR	A	37	19	17	-	1
		B	39 074	17 469	20 805	-	800
		D	154,49	181,43	131,66	-	.
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-